

4. Tag der Poesie

Beitrag zum Internationalen Tag der Poesie
Datum und Uhrzeit müssen noch gefunden werden (nach dem 28. März 2021)

Der 4. Tag der Poesie steht unter dem Motto „Genius Loci“.

Zu Genius Loci schreibt unsere Referentin Ute Promies:

Genius Loci - die Natur ist heilig

In den alten Gesellschaften – den archaisch-mythologischen – erzählt man sich von einer beseelten geheimnisvollen Natur. Die Natur ist heilig und der Mensch ein Teil davon. Berge, Quellen, Bäume, Höhlen und Grotten, alle möglichen Orte beherbergen individuelle Lokalgottheiten. Die Römer haben dafür einen speziellen Begriff geprägt: den Genius Loci. Man ging ehrfurchtsvoll mit diesen Orten um. Im Christentum verändert sich die Beziehung zur Natur. Heilige zumeist vom Volk verehrte Orte werden christlich überformt. An die Stelle von Lokalgottheiten oder keltischen und germanischen Göttern und Göttinnen treten Heilige. Manche Orte werden verteufelt. Die Entheiligung der Natur gipfelt schließlich in der aufklärerischen Vorstellung, die Natur sei ein toter Mechanismus, Tiere bloße gefühllose Maschinen, die man auf der Folterbank nur lange genug foltern muss, um die Antworten der Natur über ihre Gesetzmäßigkeit abzulauschen. Die seelenlose Natur wird nun gnadenlos ausgebeutet. Heute stehen wir auf den Scherbenhaufen dieser Denk- und Handlungsweise. Die allumfassende Naturzerstörung ist nicht mehr wegzureden. Es ist daher an der Zeit, in Dialog mit der Natur zu treten und andere Lebens- und Wissenskonzepte zu entwerfen.

Der 4. Tag der Poesie findet dieses Mal als Spaziergang im Tal der Modau statt.

Treffpunkt: vor dem Eberstädter Schwimmbad

Es ist der Ausgangspunkt des Weges zur Modau, die etwa fünf Minuten davon entfernt fließt. So gut, den Ort, dem das neue Buch von Torsten Schäfer im Wesentlichen gewidmet ist, persönlich zu erfahren. In „Wasserpfade – Streifzüge an heimischen Ufern“ geht es um den von der Modau geprägten Landstrich. Wie und warum ist er für Torsten Schäfer, und nicht nur für ihn, zum „Genius Loci“ geworden?

Das Sehen und Wahrnehmen des Gewässers, seines Ufers, der anliegenden Landschaft oder des Ortes wird an bestimmten Punkten von kleinen Lesungen von Torsten Schäfer unterbrochen werden. Die Ausführungen begleiten den weiteren Weg.

Endpunkt ist die Modaubrücke in Eberstadt. Von dort kann man zurücklaufen oder einen Bus nehmen.

| | |
|----------------|--|
| Anmeldung: | Aus organisatorischen Gründen wird dieses Mal um eine Anmeldung gebeten |
| Kostenbeitrag: | 15 €, ermäßigt 10 € für Mitglieder des Fördervereins und Ehrenamt Darmstadt |
| Kontakt: | Telefon: +49 6151 75121 WhatsApp, Telegram: +49 151 46347617 E-Mail: foerdereverein@atelierhaus-vahle.de |

Torsten Schäfer ist ein deutscher Hochschullehrer, Journalist und Autor. Seit 2013 lehrt er Journalismus mit Schwerpunkt Textproduktion an der Hochschule Darmstadt. Schäfer begann nach der Arbeit in Naturschutzgruppen 1996 mit lyrischen Veröffentlichungen, Lesungen in Schulen und Jugendzentren sowie Pressearbeit für die Jungsozialisten. Er schrieb für das Darmstädter Echo und studierte danach Journalistik und Politologie in Dortmund mit Semestern in Tours und Brüssel. Nach einem Zeitungs-volontariat in Bielefeld konzentrierte er sich ab 2002 bei Süddeutscher Zeitung und taz auf Umweltjournalismus und bedrohte Arten. Als Schwerpunkte kamen Klimapolitik und Überfischung dazu.

Nach einem EU-Master in Aachen arbeitete Schäfer in der Onlineredaktion der Deutschen Welle und für Geo. An der RWTH Aachen schrieb er seine Politik-Promotion über die EU-Berichterstattung von Regionalzeitungen. 2008 gründete er das Blog euroreporter.de zunächst zum Umweltjournalismus, nun stehen hier persönliche Naturbetrachtungen und Fotostrecken im Vordergrund. 2009 ging Schäfer als Redakteur zur internationalen Geo-Ausgabe nach Hamburg. Daneben bloggte er und baute nach eigenem Vorschlag an der Leuphana Universität Lüneburg das Zertifikat „Journalismus und Nachhaltigkeit“ mit auf. 2013 wechselte er an die Hochschule Darmstadt, wo er als Journalismus-Professor lehrt. Er schreibt daneben Reise- und Naturreportagen, Essays und Gedichte. (aus: Wikipedia)



Ute Promies studierte Pädagogik, Psychologie, Soziologie sowie Sprach- und Literaturwissenschaft an der TU Darmstadt. Langjährige Mitarbeit an den Kommentarbänden I und II der Georg-Christoph-Lichtenberg-Ausgabe des Hanser-Verlags. Promotion 2001 an der Universität Bremen. Sie ist EFT-Beraterin (Emotional Freedom Techniques = Technik zur emotionalen Befreiung), Sängerin (klassisches Fach) und zertifizierte Gesangspädagogin der Lichtenberger Methode, die sehr körperorientiert arbeitet, sowie Musiktherapeutin in der Multimodalen Schmerztherapie. Sie lebt in Darmstadt.